

Arbeiterinnen-Gesuch. D. Rosenthal & Cie.,

Corsettfabrikanten in Göppingen,

suchen

- zum Waschen,
- Formenbügeln,
- Corsettnähen,
- Schloßnähen,
- Deilketren

Mädchen, welche diese Arbeiten schon können oder erst erlernen wollen, ferner solche zur Bedienung

ihrer Zettel- und Rollmaschinen

und wird bauernde und lohnende Beschäftigung zugesichert.

Nähere Auskunft ertheilt

Herr **Gg. Hüttelmaier** in Schorndorf.

Hopfen-Commissions- & Expeditious-Geschäft

G. M. Rabus in Nürnberg

vormal's Joh. Leonh. Kühl

bestehend seit 54 Jahren

seither Carolinenstraße 393, nunmehr Breitegasse 548, in günstigster Geschäftslage, den alten und neuen Hopfenmarkt direkt berührend und verbindend, empfiehlt sich zum Verkauf und Einkauf, zur Präparation und Verpackung von Hopfen, zur Ertheilung von Syndicat- und speciellen Markt-Berichten, wie auch regelmäßigen Markt-Depeschen. Reelle sachkundige und prompte Bedienung. (H. 8443a)

Gegen Magenleiden, Unterleibsbeschwerden, Hämorrhoiden, allgemeines Uebelbefinden und Schwächezustände jeder Art gibt es kein besseres Hausmittel als die

„Weiße Lebens-Essen“

von Apoth. **Iul. Schrader** in Feuerbach bei Stuttgart (früher Munderkingen).
Bestellungen vermittelt per Flasche 36 kr.

Franz v. Auer, Gmünd.
J. F. Blinzig, Winterbach.

Mein Lager von allen Sorten Kochöfen, Schloßöfen, Steinkohlenöfen,
Mein gut fortirtes Lager in allen Arten von Öfen, Kochgeschirr in großer Auswahl empfehle zu äußerst billigen Preisen.
Christian Bauerle b. d. Kirche.

Schorndorf.
Eine noch gute
Nähmaschine
Wheeler u. Wilson-System steht dem Verkauf aus
2 C. F. Bitterling, Restaurateur.
Einen Oualöfen sammt Stein hat zu verkaufen
Schneider Reg. z.

Schorndorf, 14. Sept. Heute Morgen zwischen 2 und 3 Uhr erkante der Ruf: „Feuer!“ Die Dampfsägmühle stand in hellen Flammen, welche auch nebst der Kemise total niederbrannte. Das daranstoßende Gasthaus z. Möhle wurde bis auf den Dachstuhl gerettet, während das der Sägmühle gegenüberstehende Haus

abbrannte und ein weiteres beschädigt wurde. Das dieserurchbare Brand keine größere Dimensionen annahm, ist nur dem Umstand zu verdanken, daß günstige Windstille herrschte; wofür wir Gott von ganzem Herzen danken.
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorf.
Von heute an ist jeden Tag
frischgebackene Waare
zu haben bei
A. Sütter, Bäcker.

Fässer-Verkauf.

Einen Fähring, ein Halbfäßle und mehrere kleine Fäßle verkauft am Montag Mittag um 2 Uhr

Seybold, Glaschner.

Kleine Kartoffel kauft der Obige.

Oberberken.
2 Scheffel Särrogen verkauft
Alt Hirschwirth Herd.

Geradstetten.

Unterzeichneter verkauft eine

neue Mostpresse

wie auch eine Obstmahlmühle neuester Construction.

Friedrich Schwilt, Zimmermeister.

Steinenberg.

Von heute an ist in hiesiger Ziegelei frischer

Kalk und rothe Waare

zu haben.

Ziegler Erzinger's W.

Pferde-Verkauf.

Indem ich mit meinem Straßenbau fertig bin, sind mir meine 2 ausgezeichnete gute Zugpferde, Fuchs- u. Braun-Wallach, entbehrlich und bringe dieselbe am

Dienstag den 22. Septbr. Nachmitt. 2 Uhr zum Verkauf, wozu ich Liebhaber in meine Wirthschaft einlade.

Strassenbauunternehmer Knecht z. Döfen.

500,000 Expl. wurden in nicht ganz zwei Jahren von dem berühmten Buche:

Dr. Virch's Naturheilmethode abgesetzt, jedenfalls der beste Beweis für die Gediegenheit desselben.

Gestorben:

Den 17. Sept.: Remigius, Sohnle des Werkführer Kramer in der Knopfabrik, 3 Wochen alt, an Starckrampf.

Den 17. Sept.: Carl Wilhelm, Sohnle des David Schreyal, Geschäfts-Reisender, 4 1/2 Jahr alt, an Luftröhren-Entzündung.

Den 17. Sept.: Catharina, Tochterle des Drehermstr. Beck, 6 Monat alt, an Brechrühr.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 110.

Dienstag den 22. September

1874.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 38 kr.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

Revier Hohengehren.
Steinbruch-Verpachtung.
Am Dienstag den 29. Sept. Vormittags 8 Uhr wird im Schlierbachthal, 1/4 Stunde von Baach, im Staatswald ein Bauaussteinbruch von 1 Ar auf 6 Jahre im Aufstreich verpachtet.
Zusammenkunft 1/8 Uhr im Adler in Baach.
K. Revieramt.

Schorndorf.
Klatterstüben-Verkauf.
Dienstag den 22. Sept. Vormitt. 11 Uhr 15. Am. auf dem hiesigen Bahnhof.
Schorndorf.
200 fl. und 300 fl. Pflegschaftsgeld hat auszuleihen
A. F. Widmann.
500 fl. hat auszuleihen
die Oberamtsparcasse. Widmann.

Adelberg.
Geldoffert.
Bei der Opferpflege sind auf Martini d. J. **500 fl.** gegen gefällige Sicherheit und 5%ige Verzinsung auszuleihen.
Den 18. Sept. 1874.
Schultheißenamt. Pfeiffer.

Zwischen Schorndorf und Michelau ging letzten Sonntag eine silberne Taschenuhr (Schweizeruhr) mit römischen Zahlen, eingelegt mit Granaten außen am Zifferblatt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung bei der Redaction abzugeben.

Schorndorf.
Ein starkes Handwägel, auch zum einpännig fahren passend, verkauft Gottfried Kieß Wittwe.

Schorndorf.
Bekanntmachungen.
Die Bewerber um die **Gallus Weiffersche Stiftung** haben sich unter Vorlage amtlich beglaubigter Zeugnisse bis 6. Oktbr. bei Unterzeichnetem oder bei Stadtpfleger Herz persönlich zu melden.
Dienstboten, welche schon von der Stiftung prämiirt wurden, finden nur dann Berücksichtigung, wenn seither wieder wenigstens 10 Jahre verfloßen sind. Solche über 50 Jahren sind ausgeschlossen.
Diak. Hoffmann.

Schorndorf.
Dankfagung.
Allen denen, welche uns bei dem so fürchterlichen Brande zu Hilfe eilten, sagen wir hiemit unsern verbindlichsten Dank.
Der liebe Gott wolle unsere Stadt fernerhin vor solchem Schrecken und Unglück in Gnaden behüten.
Jakob Stöber sen.
Jakob Stöber jr.
Gottlieb Betsch.
Gottfried Hof.

Schorndorf.
Dankfagung.
Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, seinen Freunden und Bekannten, sowie allen denen, welche ihm bei dem großen Brande in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag zu Hilfe eilten, seinen innigsten Dank auszusprechen mit dem herzlichsten Wunsche, daß Gott sie vor ähnlichen Schrecken bewahren möge.
Jacob Kroll.

Schorndorf.
Allen, die uns während des kürzlich in unserer nächsten Nachbarschaft ausgebrochenen Brandunglücks in so aufopfernder Weise Hilfe leisteten, danken hiemit herzlich
Christ. Breuninger.
Otto Breuninger.

Electromotorische Zahnradbänder, um Kindern das Zahnen zu erleichtern à Stück 36 kr. von Apoth. Schrader in Feuerbach bei Stuttgart (früher Munderkingen).
Depot bei Herrn **Franz v. Auer, Gmünd.**
J. F. Blinzig, Winterbach.

Cannstatt.
Zum **Verkauf von Fleischwaaren** ist auswärtigen Messgern in einem in Mitten der hiesigen Stadt günstig gelegener, vollständig eingerichteter Verkaufsstelle Gelegenheit geboten.
Dasselbe wird zur tageweisen Benützung gegen eine mäßige Abgabe angeboten.
Den 17. Sept. 1874.
Stadtpfleger. Kümmerlen.

Illustrirte Jagdzeitung, Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben von W. H. Nische, Kgl. Oberförster.
Leipzig, Verlag von Heinrich Schmidt.
Preis 1 Thlr. halbjährlich.
Von sachkundiger Hand geleitet, bringt die Illustrirte Jagdzeitung die verschiedenartigsten Aufsätze, theils belehrenden, theils belletristischen Inhalts mit guten Illustrationen, für jeden Jäger eine angenehme Unterhaltung in müßigen Stunden und voll Fingerzeigen für sein Handwerk. Unter den kleinen Notizen erfährt er so manches Curiosum, in den Aufsätzen über die Pflege und den Fang des Wildes kann er Vieles lernen, durch die Angabe der Wildpretpreise in verschiedenen Plätzen erhält er eine Anweisung, wo und wie er sein Wild am besten verwerten kann, durch die Inserate wird ihm Gelegenheit geboten zu Ankäufen und Verkäufen, da Gesuche und Angaben darin vorhanden; kurz es ist in jeder Beziehung ein Blatt, welches durch die Vortheile, die es bietet, nicht genug empfohlen werden kann.
Graf Koszpoth.

Schorndorf.
Eine neue
Obstmahlmaschine
nebst einer starken Presse mit eiserner Spindel verkauft
Carl Dehlinger.
Ein noch in gutem Zustand befindliches 13 Eimer haltendes Faß nebst Lager verkauft
Der Obige.

Gebrochene Reinetten verkauft Christian Kurz, Kübler.

Schorndorf.
Heute Dienstag ist
Gaussegelschieben



W. Häberle & Schwanen.

Winterbach.
Schönen Unterländer
Saatsinkel
hat zu verkaufen
Michael Heiland.

Schorndorf.
Eine noch gute
Nähmaschine
Wheler u. Wilson-System fest dem Verkauf aus
2 C. F. Bitterling, Restaurateur.

Blüderhausen.
Feile Mostpresse.
Eine neue Mostpresse mit eiserner Spindel, Druck von oben, mit oder ohne Mahltrug und Stein verkauft
2 Zimmerstr. Carl Güttler.

Deutsche landw. Presse.
Mit dem 1. Oktober d. J. erscheint bei Wiegandt, Hempel und Parey in Berlin wöchentlich zwei Mal ein großes landw. illustriertes Central-Organ unter dem Titel: Deutsche landwirthschaftliche Presse. Die Zeitung steht insofern im Mittelpunkt aller landwirthschaftl. Bestrebungen, als sie von dem gemeinschaftlichen General-Sekretair des deutschen Landwirthschafts-rathes und des Congresses deutscher Landwirthe, Deconomierath Hausburg redigirt wird. Ihr Programm ist zunächst die gebiegene und von politischer Partheileidenschaft freie Erörterung und Vertretung der wirthschaftlichen Interessen des deutschen Grundbesitzes. Wie diese Abtheilung wird aber auch die practische Landwirthschaft und ihre Hilfswissenschaften, wird der Gartenbau, das Forstwesen, die Fischerei, die Hauswirthschaft, Jagd und der Sport von bedeutenden und als solche bekannten Fachmännern in möglichst anziehender, und, wo es das Thema gestattet, auch unterhaltender Form behandelt werden. Ein reiches Feuilleton und gute Illustrationen dienen zur Unterstützung dieses Zwecks. Der Abonnementspreis der Deutschen landwirthschaftlichen Presse beträgt vierteljährlich 1 1/2 Thlr. — Die uns vorliegende Nr. 1 hat einen sehr mannichfaltigen Inhalt und eine recht ansprechende Ausstattung, gutes Papier, klaren Druck etc. — Im Laufe der Zeit finden wir vielleicht Gelegenheit, auf das Blatt zurückzukommen.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir mit heutigem Tage
Thorstrasse Nro. 12
eine Detail-Niederlage von
geschnitten und durchbrochenen Gegenständen
(Garderobehalter, Consolen, Cigarrenkasten, Uhrhalter etc.),
Spezialität in Küchen- und Haushalt-Artikeln,
Lager in lackirten Blech- und Metall-Waaren, Revolver
und Pistolen sammt Munition, Petroleum-Apparate etc. etc.
eröffnet haben.
Stuttgart, 20. September 1874. (H 73364)

Vogel & Hironymi.

Arbeiterinnen-Gesuch.

D. Rosenthal & Cie.,
Corsettfabrikanten in Göppingen,
suchen

- zum Waschen,
Formenbügeln,
Corsettmähen,
Schloßeinnähen,
Defflettiren

Mädchen, welche diese Arbeiten schon können oder erst erlernen wollen, ferner solche ihrer Zettel- und Kollmaschinen und wird dauernde und lohnende Beschäftigung zugesichert.
Nähere Auskunft ertheilt

Herr Gg. Hüttelmaier in Schorndorf.

Schorndorf.
Brücken- und Tafel-Waagen,
eigenes Fabrikat, in verschiedenen Größen, empfiehlt
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:
Flachs, Hanf und Abwerg
und machen noch besonders darauf aufmerksam, daß auch ungeriebener Hanf angenommen wird.

Die Agenten:
**David Schlotz, Oberberken,
Elfwanger, Enderbach,
Joh. Wöhrle, Grumbach,
Carl Rapp, Etetten.**

Subscriptions-Einladung.

Im Verlag der Chr. Belfer'schen Verlagshandlung erscheint im Verlauf der nächsten 10 Monate in ca. 10 monatlichen Lieferungen von je 2 Bogen und zum Preise von 8 fr. pro Lieferung eine Schrift unter dem Titel:

Beate Paulus geb. Hahn
oder
Was eine Mutter kann.
Eine selbst miterlebte Familiengeschichte.
Herausgegeben von
Philipp Paulus.

Diese Schrift bietet dem Leser, schon was die Unterhaltung anlangt, eine höchst anziehende und fesselnde Lectüre, die um so interessanter ist, da alles, was hier erzählt wird, nicht Phantasie, nicht Dichtung, sondern pure, lautere Wahrheit, bloße, wirkliche Geschichte ist. Doch besteht nicht hierin der Hauptwerth dieser Schrift, sondern in dem Inhalt, in der Belehrung und Erbauung, die sie Jedermann in den verschiedensten Beziehungen an die Hand gibt. Hier findet, wie in dem Prospectus auf der innern Seite, des Umschlages zu den Lieferungen näher ausgeführt ist, jede Mutter, die in der Erziehung ihrer Kinder ihren höheren Beruf erkennt, und ebenso Jeder, der in seinem welcher Noth zu ringen und zu kämpfen hat, sowie endlich auch Jeder, der in seinem Glauben an Gott und Gottes Vorsehung erschüttert ist, so viel Licht, so viel Aufrihtung, so viel Stärkung, wie sie kaum eine andere Schrift sonst in gleichem Maaße zu gewähren im Stande sein dürfte.

Auf diese in hohem Grade anziehende, erbauliche und belehrende Lectüre kann bei mir subscribirt und das erschienene erste Heft eingesehen werden, und ladet zu recht zahlreicher Theilnahme höflich ein

C. Mayer, Buchdrucker.

Tagesneuigkeiten.

Schorndorf, 20. Sept. Es ist gewiß von jedem Leser dieses Blattes gerne ersehen worden, daß die Belustigungen für die Jugend bei dem landw. Feste hier von Seiten des Herrn Vorstands mit Rücksicht auf das unsere Stadt betreffende große Brandunglück abbestellt wurden. Wenn wir nun diesen zeitgemäßen Beschluß mit Dank anerkennen, so sehen wir uns doch zu der bescheidenen Frage veranlaßt, wie es kommt, daß heute, am Sonntag, Nachmittag, bis in die Nacht hinein, Angesichts der noch rauchenden Trümmer ein Carroussel mit seiner lärmenden Musik und was noch drum und dran hängt, spielen durfte? Der Profit, welchen der Carroussel-Inhaber dabei machte, kann doch hier unmöglich maßgebend sein? Wir glauben vielmehr, daß besagter Unfug, wenn auch nicht aus Pietät gegen die Heilighaltung des Sonntags, doch aus Rücksicht gegen die durch den Brand Betroffenen billig hätte unterbleiben sollen.

— 21. Septbr. In vergangener Nacht wurde bei Weber Bolz hier ein Einbruch versucht. Der Dieb riß das Schloß an der äußeren Kellertüre, an welcher die Spuren eines spitzen Hammers ersichtlich sind, ab, durchbrach eine Mauer, den früheren Kellereingang, und suchte von hier aus in den Laden zu kommen, konnte aber wegen des Waarenkastens, der an dieser Stelle steht, nicht eindringen, ging dafür in den Keller und that sich beim Most, Brod und Eiern für seine gehabte Mühe gültlich.

Bemerkung muß noch werden, daß das Haus etwa 30—40 Schritte vom Nachwächterhäuschen entfernt ist.

Ellwangen, 16. Sept. Wegen des am 5. Februar d. J. bei Haubersbrunn verübten Raubmords wurden gestern der un- verheirathete Schuhmacher Gottlieb Dakerer von Manolzweiler und der verheirathete Tagelöhner August Kagmaier von da vor das Schwurgericht verwiesen. Da die weitere Vorbereitung dieses schwierigen, aber höchst interessanten Processes etwa zwei Monate in Anspruch nehmen wird, so dürfte die Hauptverhandlung voraussichtlich im Monat November stattfinden.

Heilbronn, 19. Septbr. (Kartoffel- und Obst-Markt.) Die Zufuhren zum heutigen Markte betragen an Kartoffeln 600 Centner bei Preisen von 54 fr. bis 1 fl. 3 fr., an Obst 300 Ctr. bei Preisen von 2 fl. 24 fr. bis 3 fl. 15 fr. pr. Centner.

Aus Süddeutschland, 15. Septbr. Schreibt man dem „P. R.“: Bestim Vernehmen zufolge liegt es in der Absicht der deut-

schen Kriegs-Verwaltung, die Artillerie mit einer neuen Art von Geschossen zu versehen, deren Wirkung nach den bisher angestellten Proben eine furchtbare sein soll. Es handelt sich nemlich um sog. Doppelrand-Granaten, deren Lieferung in der nächsten Zeit verordneten Eisenwerken übertragen wird. Außerdem läßt Krupp in Essen im Auftrage des preussischen Kriegsministeriums jetzt sog. Ballon-Granaten von 4 Cm. Durchmesser anfertigen, für die er eigene Kanonen konstruirt hat und durch welche es möglich werden soll, die im Kriege zur Verwendung kommenden Luftballone auf große Entfernung in Stücke zu reißen.

Stuttgart. Wie ich Ihnen nun als zuverlässig berichten kann, wird die Markrechnung in Württemberg und Bayern auf den 1. Januar nicht eingeführt werden. Den Ausschlag für diese Entscheidung soll in letzter Linie das k. preuss. Finanzministerium selbst gegeben haben. Nach den mit dieser Behörde gepflogenen Verhandlungen sollen sämmtliche kleine Münzen, welche im Laufe dieses Jahres aus der Münze hier hervorgehen, nach Norddeutschland abgeführt werden, wogegen dann die norddeutschen Münzen nach dem 1. Januar die von ihnen geprägten Münzen hierher abliefern werden. Eine ähnliche Abmachung soll auch mit Bayern getroffen worden sein. Als Einführungsstermin für die neue Rechnung ist dann in Bayern und Württemberg der 1. Juli 1875 bestimmt in Aussicht genommen.

Die schwedische Presse behandelt gegenwärtig eingehend die Frage der allgemeinen Wehrpflicht, welche die Regierung einzuführen gesonnen ist. Der bezügliche Gesetzesentwurf ist bereits ausgearbeitet und wird dem Reichstage in der nächsten Session vorgelegt werden. Alle bedeutenderen und einflussreicheren Blätter sprechen sich für das Princip „des Volkes in Waffen“ aus, das nun bald auf dem ganzen europäischen Continent zur Geltung gelangt sein wird.

Bern, 18. Septbr. Der Solothurner Kantonsrath genehmigte den Antrag der Regierung, das Kloster Mariastein und die Siffier Rodogar, Ursus und Victor aufzuheben, mit 70 gegen 31 Stimmen.

Paris, 18. Sept. Der aus den Verhandlungen über die Capitulation von Neg bekannte Regnier, ist vom Kriegsgerichte wegen Spionage und Einverständnisses mit dem Feinde zum Tode verurtheilt worden.

Madrid, 17. Sept. Erneuerte Angriffe der Carlisten auf Guenca wurden zurückgewiesen.

Schorndorf.
Kleine Kartoffeln
kauft Diebel jr., Schreiner.

Eine sehr angenehme,
freundliche Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zugehör, ist sogleich, bis Martini oder Lichtmeß, zu vermieten.
Nähere Auskunft ertheilt
die Redaction.

Noch ca. 1000 Ctr. gutes inländisches Mostobst
verkauft pr. Ctr. fl. 2. 39. Station Lorch, ganze Waggon billiger. Lieferzeit in ca. 10 Tagen.
G. Storck, Lorch.
Bestellungen bei Storck, Schorndorf.

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 19. Sept. 1874.

Pistolen	9 40—42
Holländ. fl. 10-Stücke	9 48—50
Dukaten	5 37—39
20 Franken-Stücke	9 30—31
Engl. Sovereigns	11 56—58
Russ. Imperiales	9 48—50
Dollars in Gold	2 26 1/2—27 1/2

Spanien. Abgesehen von kurzen Berichten über stattgehabte kleine Gefechte, liegen seit einigen Tagen keine neuen Meldungen vom Kriegsschauplatz vor.

Am 13. ds. hatte, der Madrider amtlichen Zeitung zufolge, General Navasquez bei Sanguesa, südöstlich von Pamplona, ein Schwarmgel, in welchem die Carlisten 15 Tote und viele Verwundete verloren. Hiernach handelte es sich also nur um eine kleine, unwichtige Affaire. Die Carlisten aber wissen von einem „blutigen, aber ruhmreichen Gefecht“ zu erzählen, das bei Sanguesa durch das 9. Bataillon Navarra 1400 Republikanern geliefert wurde. Nach einem mehrere Stunden anhaltenden Feuergefecht habe die 4. Compagnie genannten Bataillons im Verein mit den Mannschaften Rosas den Feind mit dem Bayonet angegriffen. Die Republikaner hätten fliehen müssen und seien in eine Schlucht geworfen worden, aus welcher sie sich dann nach Sanguesa retteten. Natürlich wird in carlistischen Berichten jedwede Action, sei der Ausgang wie er wolle, gleich als Sieg der Carlisten gestempelt.

In dem nordöstlichen Theile Spaniens operiren die Carlisten neuerdings mit nur geringen Glück. So wird jetzt aus Catalonien eine Niederlage der von Moro befehligten Carlisten angezeigt, die der General Arrando den selben beibrachte; Moro wurde verwundet von den Serranen nach Seo de Urgel gebracht. Die bei Cantaleja in der Provinz Teruel geschlagene Carlistenbande hat auf der Flucht zwei große Kanonen zurückgelassen. Die Armee des Bruders von Don Carlos, Don Alfonso, ist arg desorganisiert. Viele ihrer Offiziere sind nach Hause gegangen; ebensolichen sich die Reihen mehr und mehr an Mannschaft.

General Dorregaray, bekanntlich Chefkommandeur der carlistischen Hauptarmee in Navarra und Alava, hat, Nachrichten aus carlistischer Quelle zufolge, an den Befehlshaber der republikanischen Nordarmee geschrieben. Er bittet in seinem Schreiben letzteren — man höre — den Krieg menschlicher als bisher führen zu wollen, da die Republikaner sich ohne Unterlaß Grausamkeiten zu Schulden kommen ließe! Den Balken im eigenen Auge wird Dorregaray allem Anschein nach nicht gewahr.

In Alava, Guipuzcoa und Biscaja tagen jetzt die von Don Carlos einberufenen carlistischen Juntas (Provinzialstände). Der Präsident ist, wie ein Correspondent der „Pép. belge“ berichtet, indes sehr unangenehm überrascht durch die Thatsache, daß vom ersten Tage nach dem Zusammentritt dieser Juntas an in denselben eine Friedenspartei sich Geltung verschaffte und mit lauten Klagen über die Leiden und die den Royalisten aufgebürdeten Klagen hervortrat. Auch aus Brien aus dem Carlistenlande, von Durango, Bergara u. s. w. sei die tiefe Entmuthigung der Leute, von denen ohne Unterlaß Geld und Mannschaften verlangt werden, zu sehen. Die Ausichten auf den Winter mit seinen Entbehrungen namentlich soll sehr verstimmend wirken. Auch habe der Donner deutscher Kanonen bei Guetaria einen tiefen Eindruck auf die Bewohner der Basiscen Provinzen gemacht.

Bayonne, 17. September. Heute wird bei Estella eine große Schlacht erwartet. — Das offizielle carlistische Organ veröffentlicht das Resumé eines Schreibens, welches Don Carlos von dem Kaiser von Rußland erhalten hat. Der Kaiser verkündet Don Carlos seiner Sympathie, bedauert, daß Spanien durch brönnische Revolutionen und Nichtachtung der Lehren, welche die Geschichte gebe, seinen althergebrachten Platz unter den Nationen verloren habe, und schließt mit Wünschen für das Aufhören der Leiden, unter welchen Spanien leide.

Newyork, 17. Sept. Die Regierung ist energisch an die Zusammenziehung von Truppen gegangen. Ende der Woche werden 5000 Mann nach New-Orleans abgehen können. Man rüstet außerdem die Kriegsschiffe aus. Die Lage im Süden erscheint in einem ernsten Licht, die dortige Negerbefölkerung sehr gefährdet.

Ein Telegramm aus New-Orleans besagt, daß der Bundes-truppengeneral Emory eine Besprechung mit Madenoy und Penn gehabt und bestimmt die Wiederherstellung der Verwaltung sowie die Zurückgabe der Waffen des Zeughauses gefordert hat: für diesen Fall sicherte er Annehme zu. Madenoy nahm diese Bedingungen an, indem er erklärte, daß es keines militärischen Einspruchs bedürfte, weil man nicht wünsche, der Exekutivgewalt der Staatsregierung Widerstand entgegenzusetzen.

Shanghai, 17. Sept. Die Schwierigkeiten zwischen Ostindien und Japan betreffs Formosens sind noch nicht beigelegt.

Ägypten. Aus Alexandria erhält die „Times“ Mittheilungen über einen großen Sieg, den die ägyptischen Truppen über die ins Land gefallenen Herischaaren des Sultans von Darfur davongetragen haben. Schon seit einiger Zeit hatten, wie es scheint, die Darfurianer die bengalischen Bedulienstämme gegen die Ägypter aufgereizt, und ihnen Waffen geliefert. Schließlich beschloffen sie dann mit Macht in Kordofan einzubringen. Das Heer bestand aus 12000 wohlbewaffneten Männern, welche, von Es Sultan Abuna geführt, am 17. Juni bei Kalafa an der Grenze Kordofan eine Abtheilung von 1400 Ägyptern angriffen. Die letzteren waren mit Remingtonbüchsen bewaffnet und schlugen nach einem heißen zweitägigen Kampfe mit schweren Verlusten die Eindringlinge zurück. Der Führer der Darfurianer war unter den Gefallenen und sein Sohn fiel in die Gefangenschaft der Ägypter. Fast unmittelbar darauf machte der Sultan von Darfur einen neuen Angriff gegen die ägyptische Grenze mit einem Heere, das angeblich 50,000 Mann stark war, darunter eine sehr zahlreiche und wohlbewaffnete Reiterei. Am 2. Juli kam es zu einer zweiten Schlacht, die nach 1 1/2 stündiger Dauer ebenfalls zum Vortheil der Ägypter ausging. Der Feind wurde bis Anbruch der Nacht lebhaft verfolgt und verlor 1500 Tote, 400 Verwundete, 500 Musketen, sieben gezogenen Kanonen und eine große Anzahl Pferde. Die Ägypter kamen außerordentlich alimpflich davon, und hatten nur 18 Tote und 16 Verwundete. Wie es heißt, ist es nahezu sicher, daß der Scheich demnächst Darfur mit seinen Truppen überziehen und einverleiben wird, natürlich hauptsächlich, um dem Sklavenhandel zu steuern, den der erleuchtete Nachfolger Pharaonen so sehr verabscheut und der gerade in Darfur sein Hauptnest haben soll.

Verschiedenes.

Amerikanische Blätter erzählen eine rührende Geschichte von verkannter und schließlich doch belohnter Tugend. In dem kleinen Städtchen Watsonville verdrückte eines Morgens ein bageres Männlein im Alter von etwa 40 Jahren sein dem Aussehen des Arbeiters nach zu schließen nicht sehr lohnendes Morgenweil in dem Gasthause, als ein Mann mit einer Zeitung in der Hand auf ihn loskürzte und ausrief: „Hallo! Colter! nur runter! Dir sind 200,000 Dollars hinterlassen worden.“ Dem Arbeiter entsanken Messer und Staublappen aus den Händen, er ergriff die Zeitung, las die Anzeige und rief aus: „Endlich! Endlich! Mann hat geschaut, ich habe das Geld geütholt, und nun ist die Wahrheit an den Tag gekommen. Nach zwanzig Jahren geduldeten Wartens ist meine Ehre gereinigt, und mein guter Name mir wiedergegeben.“ Colter war im Jahre 1854 Associe einer Kaufmannsfirma in Oregon. Eines Tages übergab er einem jungen Manne Namens Jessup die Summe von 4800 Dollars, um sie seinem (Colter's) Associe Partner zu überbringen, während er selbst sich einen lustigen Tag machte. Jessup lief mit dem Gelde davon und ging nach Südamerika, während Parker sich von Colter, den er im Verdacht hielt, die Summe unterschlagen zu haben, trennte. Colter's Ruf war tabui, und sein Leben ein elendes von da ab. Jessup inzwischen hat mit dem veruntreuten Gelde ein Vermögen gewonnen, kam nach Massachusetts zurück, wo er vor Kurzem starb, und dem geschächtem Colter ein Legat von 200,000 Dollars hinterließ.

Die Eruption des Vetus kündigt das „Bayr. Vaterland“ seinen Lesern mit folgenden Worten an: „Der Vetus (Sicht land) hat letzten Samstag über die gegenwärtige Schwandwirthschaft in Italien bestig auszupfeilen angefangen und ist jetzt noch nicht fertig damit!“

Hopfenpreis.

Hemmingen. Frhr. v. Barnbüler'sche Gutsverwaltung verkauft zu 125 fl. und 150 fl. Waidendorf. v. Dürjes Remant 150 fl. pr. Ztr. Fettingang, 19. Sept. Prima-Hopfen 155 fl. bis 160 fl. Roth, DA. Leutkirch, 18. Septbr. Quantität 1/2 Ernte, Qualität sehr gut, zu 130 fl. abgegeben.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 fr.

Nr. 111.

Donnerstag den 24. September

1874.

Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1874 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Die Redaction.

Bekanntmachungen.

An das Königliche Oberamt Schorndorf. Stuttgart, den 17. September 1874.

Dem Königlichen Oberamt fühle ich mich verpflichtet, nachdem nunmehr von sämtlichen Truppentheilen genaue Berichte eingelaufen, meinen Dank auszusprechen für die wahrhaft herzliche und ausgezeichnete gastfreie Aufnahme, welche den Truppen auf dem Marsche zu den Herbstübungen geworden ist, und bitte ich das Königliche Oberamt ganz ergebenst der theilhaftigen Gemeinde im Namen der 26. Division (1. Königl. Würt.) meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Baron Kottwitz, Generalmajor und Divisions-Kommandeur. Schorndorf.

Vorstehendes Schreiben wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Den 22. September 1874.

Königl. Oberamt. Schindler.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Georg Rapp, gewes. Amtsdiener, Schneiders in Haubersbronn, werden oberamtsgerichtlicher Weisung zu Folge im Wege des öffentl. Aufstreichs gegen baare Bezahlung am Samstag den 26. d. Mis. zum Verkauf gebracht:

- 1) von Wrongens 7 1/2 Uhr an in der Wohnung des H. Rapp 2 a Plags, Kuppengeschirr, Schreinwerk, darunter ein tannenes Kommode, 2 Fäße, gemeiner Hausrath, Felb- und Haubst, 1 Hühner, 2 Hühner, 20 Hinkel und 18 Hühlinggarben, ca. 12 Str. Heu und Deind, etwas Dünger.

2) aus den Gantmassen des Georg Rapp und des Daniel Schipper, Straßenswirts in Haubersbronn, der Liegenschaftsbertrag auf den einzelnen Gütern, bestehend in ca. 30 Simri Obst, sowie in Hanf, Weichkorn, Kraut, Angerfen und Kartoffeln.

Angeschlagen zu 37 fl. wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Schorndorf den 22. Sept. 1874. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf. Gefundene Uhr. Eine solche kann von dem rechtmäßigen Eigentümer bei der unterzeichneten Stelle in Empfang genommen werden. Den 23. Septbr. 1874. Stadtschultheißenamt. Frash.

Zum Verkauf von Fleischwaaren ist auswärtigen Messern in einem in Witten der hiesigen Stadt günstig gelegenen, vollständig eingerichteten Verkaufslotale Gelegenheit geboten. Dasselbe wird zur tageweisen Benützung gegen eine mäßige Abgabe angeboten. Den 17. Sept. 1874. Stadtpflege. Kümmerlen.

Schorndorf. Danksagung. Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet allen Denen ihren herzlichsten Dank zu sagen, welche sich bei dem großen Brande, der ihre Häuser in die größte Gefahr brachte, so sehr angelegen sein ließen, dem schrecklichen Feuer den kräftigsten Widerstand zu leisten; besonders dankenswerthe Mannschaften der zweiten Komte, sowie den Rotten-Mannschaften der Nachbarorte Haubersbronn und Oberurbach; mit dem innigsten Wunsch, der I. Gott möge sie Alle, in Stadt und Amt, vor solchem Unglück bewahren. Zugleich drücken sie die Hoffnung aus, ein Wohlthät. Gemeinderath möge, mit Rücksicht auf diese jüngste Feuersbrunst, sowie mit Rücksicht auf die in ihrer Nähe befindlichen feuergefährlichen Etablissements ihrer dringenden Bitte geneigtes Gehör schenken und durch die Vorstadt eine Wasserleitung gleich dem Stadthache herzustellen lassen. M. Ziegler, Köthgerber. Gottlieb Frank. Carl Beute, Sattler. Gottlieb Beck, Dreher. Gottlieb Greiner. G. Rothburst, Schmied. Plückerhausen.

Neue Mostpresse. Eine neue Mostpresse mit eiserner Spinndel, Druck von oben, mit oder ohne Mahltrug und Stein verkauft. Zimmermeister Carl Gürtler.